



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

Pressekonferenz zur Präsentation des Geschäftsberichts der OeNB 2019

Gouverneur Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann
Vize-Gouverneur Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber
Direktor DDr. Eduard Schock
Direktor DI Dr. Thomas Steiner

Wien, 31. März 2020

www.oenb.at



Kernaufgaben einer Notenbank



Aufgabenerfüllung unter Aspekt der funktionellen, institutionellen, personellen und finanziellen Unabhängigkeit



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Jahresabschluss der OeNB 2019

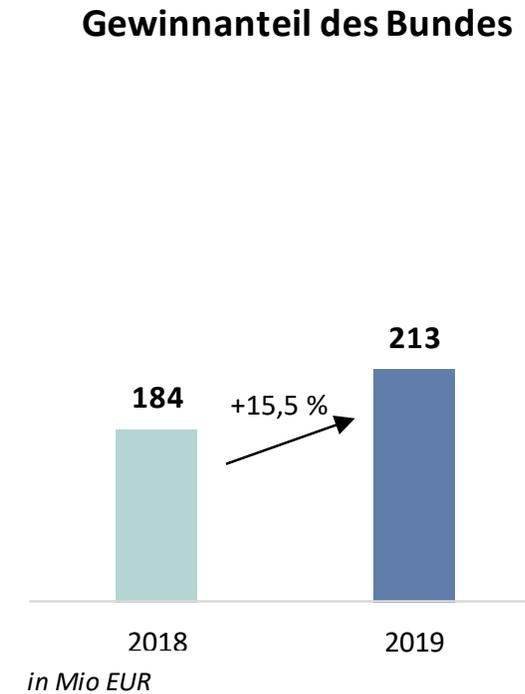
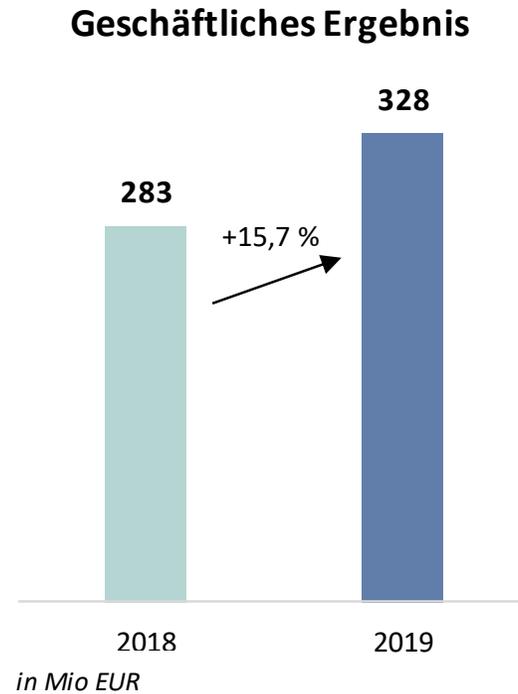
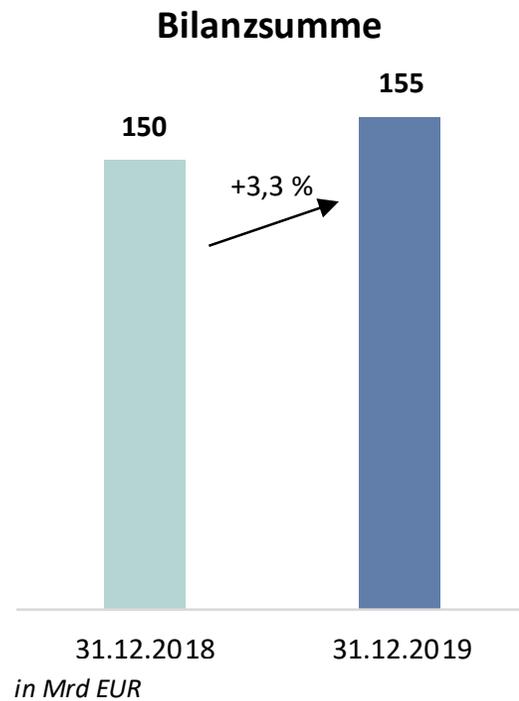
Direktor DI Dr. Thomas Steiner

Wien, 31. März 2020

www.oenb.at

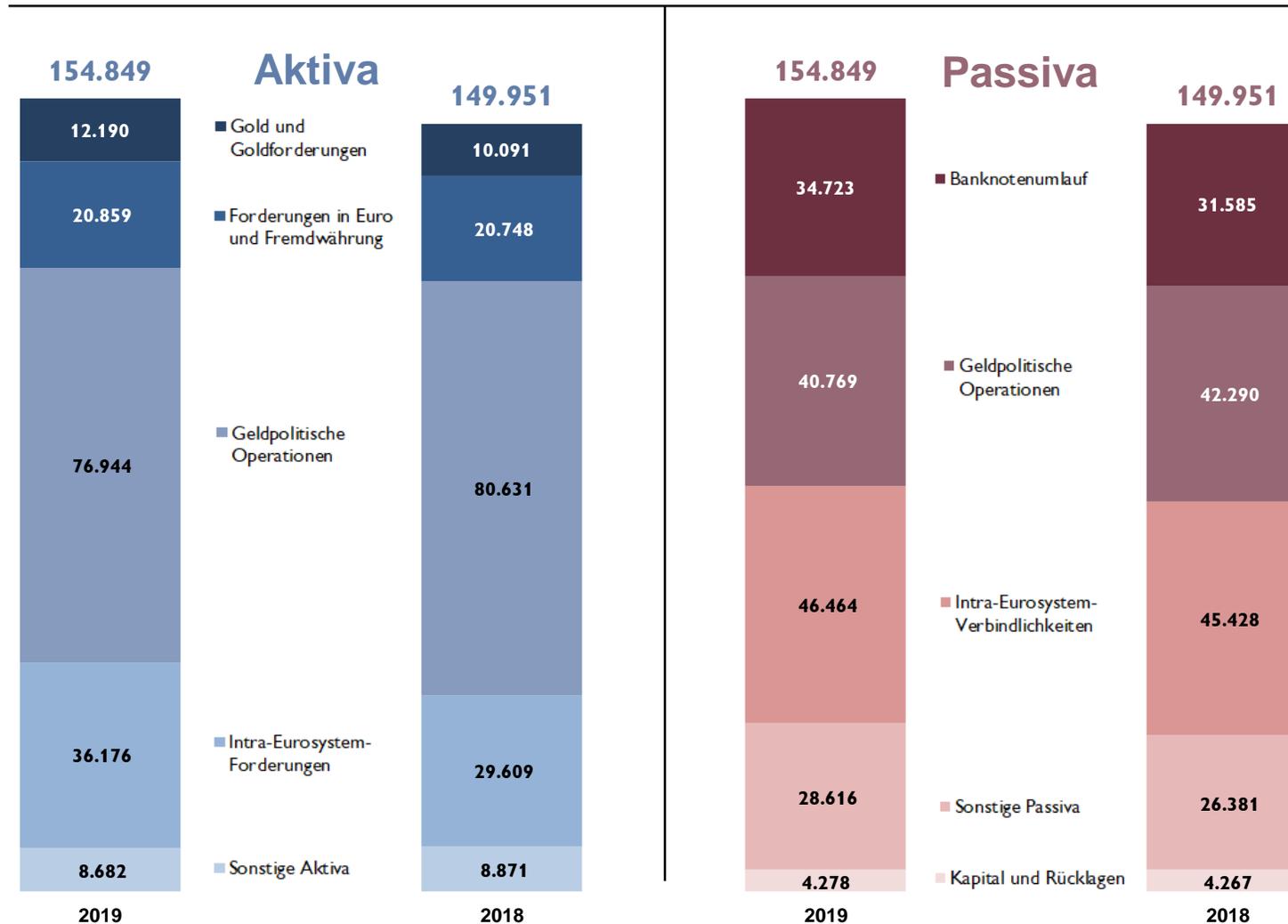


Das Geschäftsjahr 2019 der OeNB im Überblick



Bilanzsumme zum 31.12.2019 weiter gewachsen

Angaben in Mio EUR



Gewinn-und-Verlust-Rechnung der OeNB

Angaben in Mio EUR

	31.12.2019	31.12.2018
Nettozinsergebnis	681	720
Nettoergebnis aus Finanzoperationen, Abschreibungen und Risikovorsorgen	-246	-282
Nettoergebnis aus Gebühren und Provisionen	2	2
Erträge aus Beteiligungen	88	99
Nettoergebnis aus monetären Einkünften	135	124
Sonstige Erträge	35	31
Nettoerträge insgesamt	696	694
Personalaufwendungen	-156	-152
Aufwendungen für Altersvorsorgen	-99	-139
Sachaufwendungen	-78	-81
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-14	-16
Aufwendungen für Banknoten	-8	-15
Sonstige Aufwendungen	-14	-8
Aufwendungen insgesamt	-368	-410
Geschäftliches Ergebnis	328	283
Körperschaftsteuer	-65	-56
Zuführung zur Pensionsreserve	-26	-23
Gewinnanteil des Bundes	-213	-184
Bilanzgewinn	24	20

Rundungen können Rechendifferenzen ergeben.
Quelle: OeNB.

Höheres Geschäftliches Ergebnis aufgrund gesunkener Aufwendungen



Quelle: OeNB.

Nettozinsergebnis trotz weiterhin bestehendem Niedrigzinsumfeld stabil

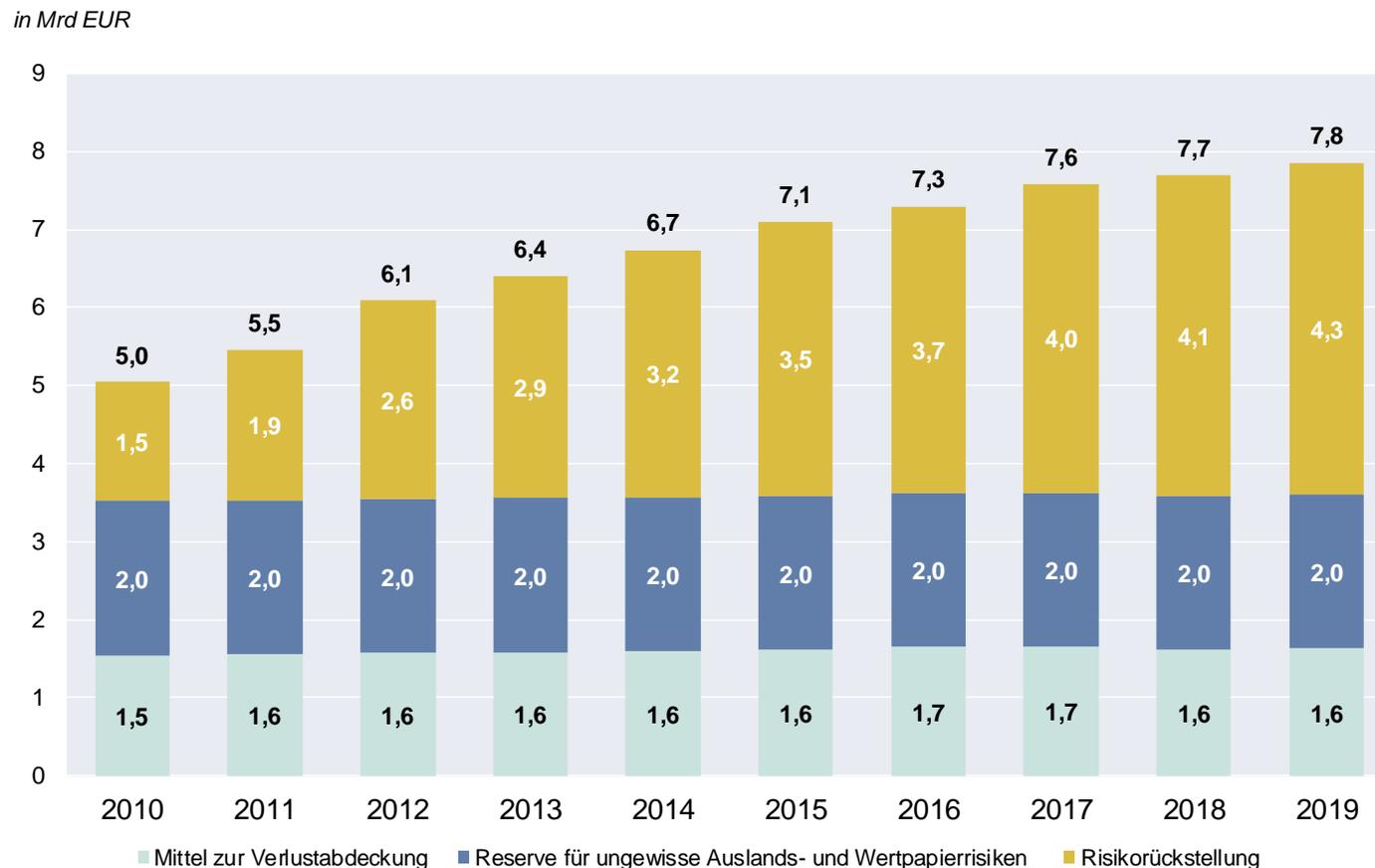
Seit 2016 resultiert mehr als die Hälfte aus dem geldpolitischen Instrumentarium



Quelle: OeNB. ■ Nettoerträge aus Euro- und Fremdwährungsveranlagungen sowie Sonstiges ■ Geldpolitisches Instrumentarium

Weiterer Aufbau von Risikovorsorgen zur Deckung finanzieller Risiken

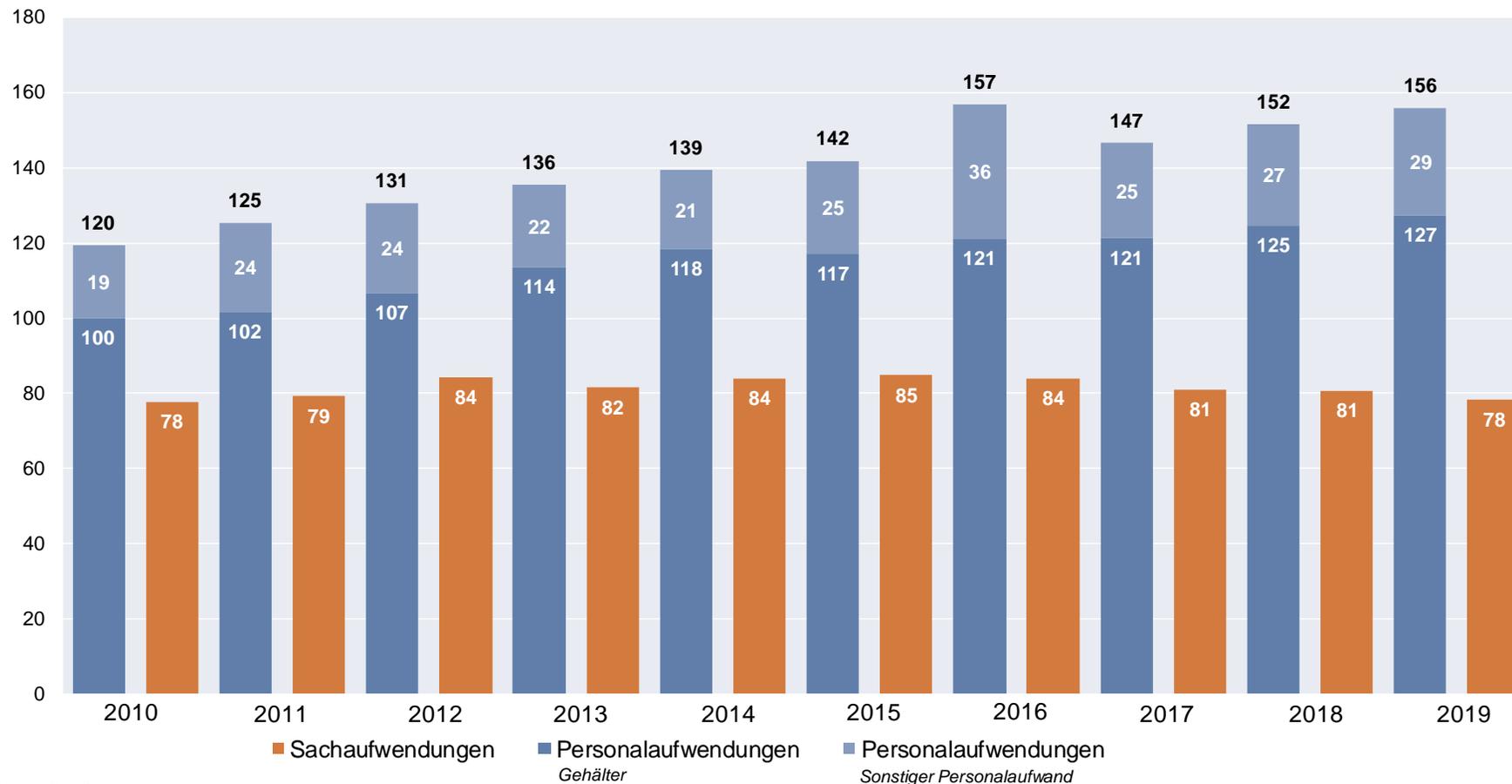
150 Mio EUR Zuführung zur Risikorückstellung



Rundungen können Rechendifferenzen ergeben.
Quelle: OeNB.

Sachaufwendungen sinken auf das Niveau von 2010 Personalaufwendungen steigen leicht

in Mio EUR

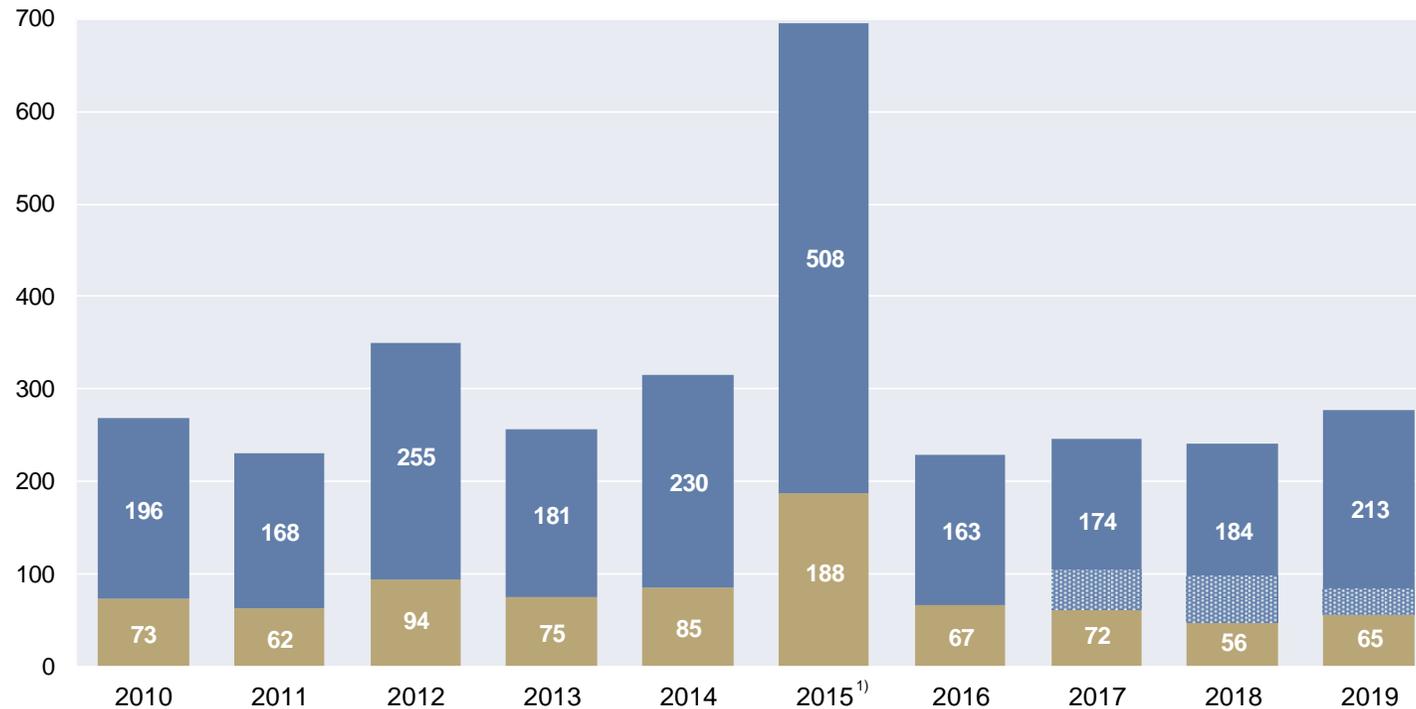


Quelle: OeNB.

Gewinnanteil des Bundes und Körperschaftsteuer belaufen sich 2019 insgesamt auf 278 Mio EUR

Seit 2010 insgesamt 3,1 Mrd EUR

in Mio EUR



1) Höheres geschäftliches Ergebnis geprägt von Einmaleffekten in den Erträgen aus Beteiligungen (insb. SchMG-Novelle).

■ Körperschaftsteuer
 ■ Gewinnanteil des Bundes
 ■ Überweisung an die FTE-Nationalstiftung zu Lasten des Gewinnanteils des Bundes
 (2019: 30,3 Mio EUR, 2018: 66,7 Mio EUR, 2017: 59,5 Mio EUR).

Quelle: OeNB.



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

Geldpolitik Strategie der OeNB

Gouverneur
Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann

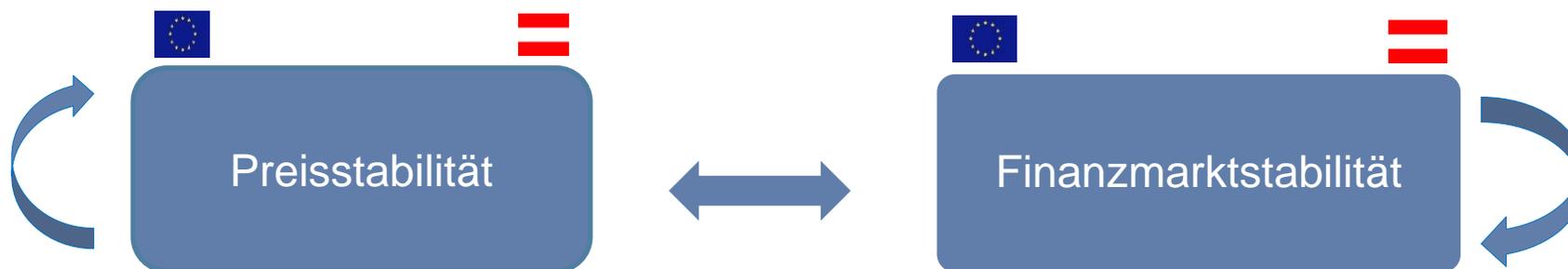
Wien, 31. März 2020

www.oenb.at



Die OeNB sichert die Preis- und Finanzmarktstabilität

Gemäß § 2(1), (2), (5) NBG; § 44b (1) NBG; § 44c und 44d NBG



Inflationsrate und -prognosen

in %	1999 -2019		Prognose	
	p.a.	2019	2020	2021
Österreich¹	1,8	1,5	1,6	1,5
Euroraum²	1,7	1,2	1,1	1,4

Quelle: Eurostat.

¹ Österreich: Winterprognose der EK vom Februar 2020.

² Euroraum: EZB vom März 2020.

- Fremdwährungskreditvolumen für Haushalte seit 2008 stark reduziert
- Nachhaltigere Refinanzierung bei österreichischen Auslandstochterbanken
- Sicherstellung einer angemessenen Eigenmittelausstattung der Banken und Sicherstellung der Versorgung der Realwirtschaft mit Krediten
- Gewährleistung nachhaltiger Kreditvergabestandards in der Immobilienfinanzierung essenziell

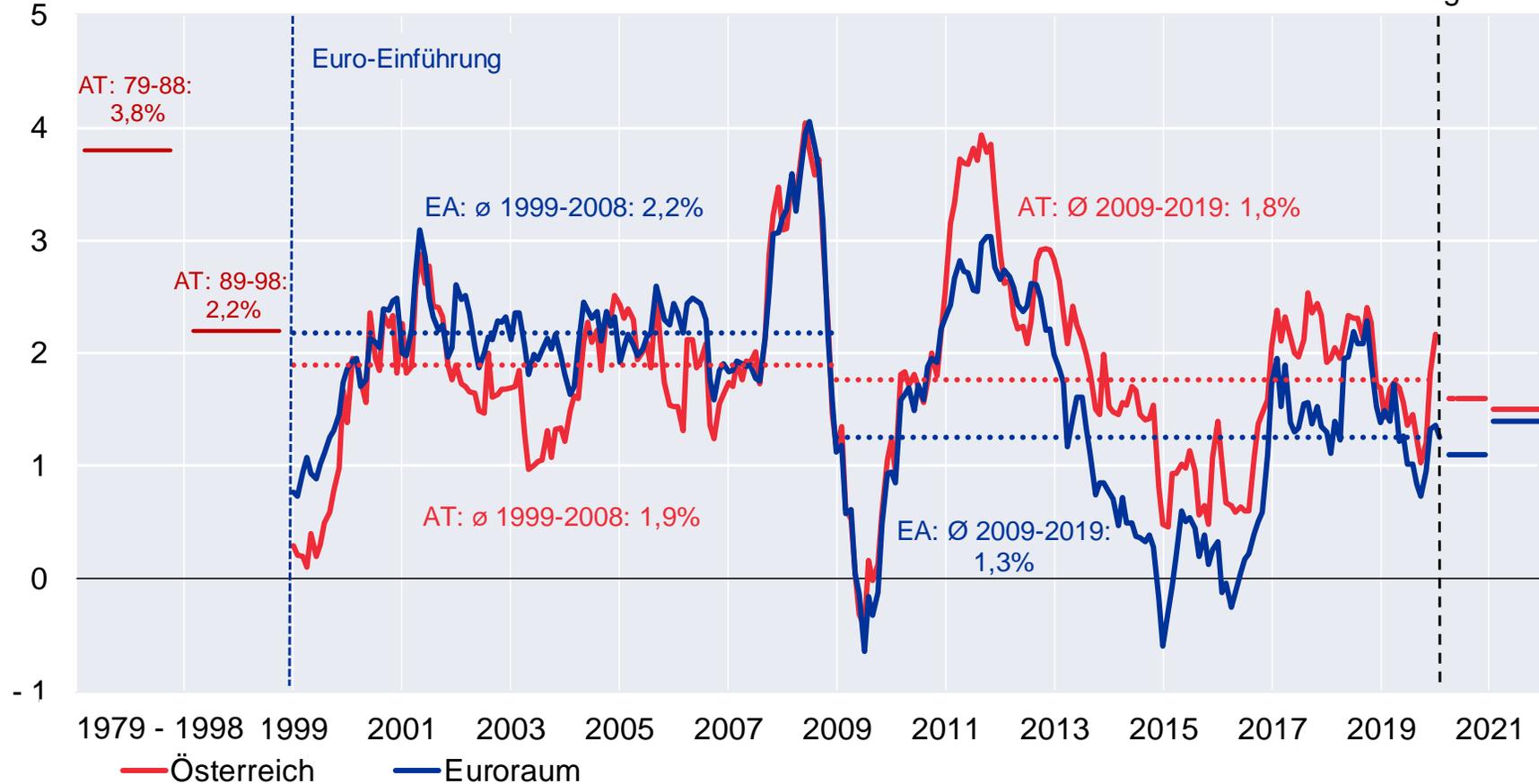


20 Jahre Euro: Preisstabilitätsziel des Eurosystems von nahe, aber unter 2 % erfüllt

Inflation in Österreich und im Euroraum

Ø 1999-2019: AT: 1,8%
EA: 1,7%

Veränderung des VPI bzw. des HVPI (ab 1988) zum Vorjahr in %



Quelle: Statistik Austria, Eurostat.

¹Österreich: Winterprognose der EK vom Februar 2020; Euroraum: Prognose der EZB vom März 2020.

2020 findet eine Überprüfung der geldpolitischen Strategie des Eurosystems statt

- Letzte Überprüfung der geldpolitischen Strategie des Eurosystems fand 2002/03 statt – **Definition von Preisstabilität** präzisiert und Zinsorientierung der Geldpolitik fixiert
- Im **Jänner 2020 startete der EZB-Rat eine erneute Überprüfung**, um die geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und unkonventionellen neuen Instrumente in seiner geldpolitischen Strategie zu berücksichtigen
- Ein Schwerpunkt wird dabei auf der **quantitativen Formulierung von Preisstabilität** und Revision der alten und neuen **Instrumente** liegen, mit denen Preisstabilität erreicht wird
- Die **OeNB** ist in den gesamten Diskussionsprozess eingebunden – auf Ebene des EZB-Rates wie auch auf technischer Ebene
- **Dialog mit der Bevölkerung** als wichtiger Beitrag, dazu wird es in der OeNB eine Veranstaltung zum Thema „Die OeNB hört zu“ geben



Überarbeitung der OeNB-Strategie 2020–2025



**Nach Bestellung des neuen OeNB-Managements und Neuordnung der Ressorts per 1.1.2020
Erarbeitung der neuen OeNB-Strategie:**

1. Strategische Querschnittsthemen

- Finanzinnovation
- Finanzbildung
- Finanzmarktstrategie
- Kommunikation
- Human Resources

2. OeNB als Unternehmen

- strategische Themen des Konzerns (z. B. Innovation, CO₂-Neutralität, etc.)

3. Überarbeitung des Vision und Mission Statements der OeNB

Ziel: Die OeNB bleibt innovativ und zukunftsfit!



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Finanzmarktstabilität

Vize-Gouverneur
Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber

Wien, 31. März 2020

www.oenb.at



Mandat der OeNB: Beitrag zur Finanzmarktstabilität

Makroprudenzielle Maßnahmen in Österreich tragen erfolgreich zur Risikoreduktion bei

Reduktion der Fremdwährungskredite

Empfehlungen, Mindeststandards, Guiding Principles

Nachhaltigkeit der CESEE-Geschäftsmodelle

Nachhaltigkeitspaket 2012 (Fokus lokale Refinanzierung)

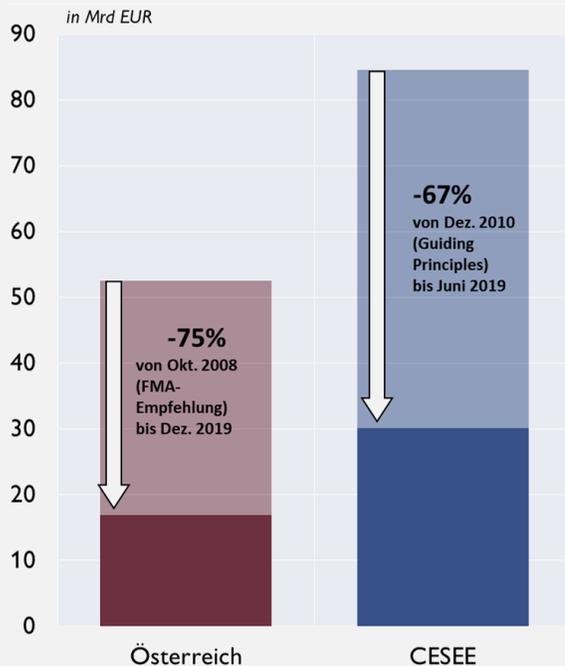
Stärkung der Kapitalisierung

Systemrisikopuffer, O-SII-Puffer, mikroprudenzielle Maßnahmen

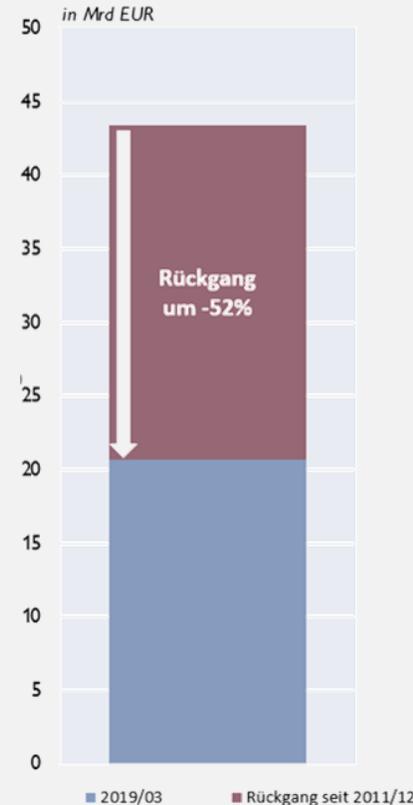
Nachhaltige Kreditvergabestandards

Aufsichtliche Erwartungshaltung

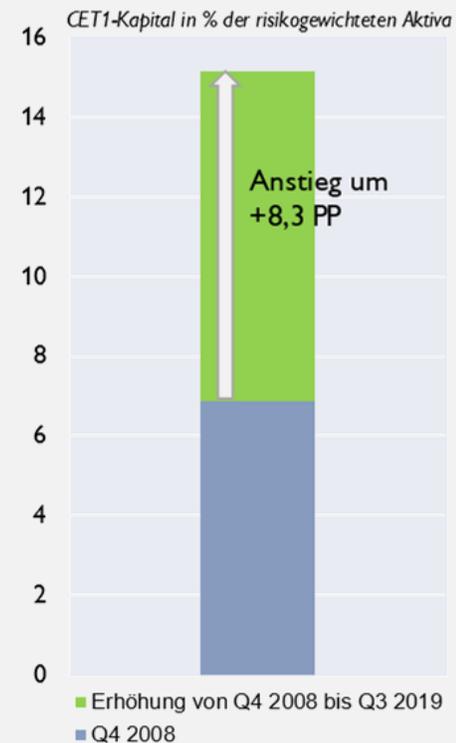
Fremdwährungskredite österreichischer Banken in Österreich und CESEE*



Gruppeninterne Liquiditätstransfers an österreichische Banken in CESEE



Harte Kernkapitalquote (CET-1) der österreichischen Banken



Mindestmaß an Eigenmitteln	Richtwert: 20% der Kreditsumme
Kreditlaufzeit	Laufzeiten > 35 Jahre als Ausnahme
Schuldendienst	Richtwert: 30% bis 40% im Verhältnis zum Nettoeinkommen
Evaluierung am Laufen	

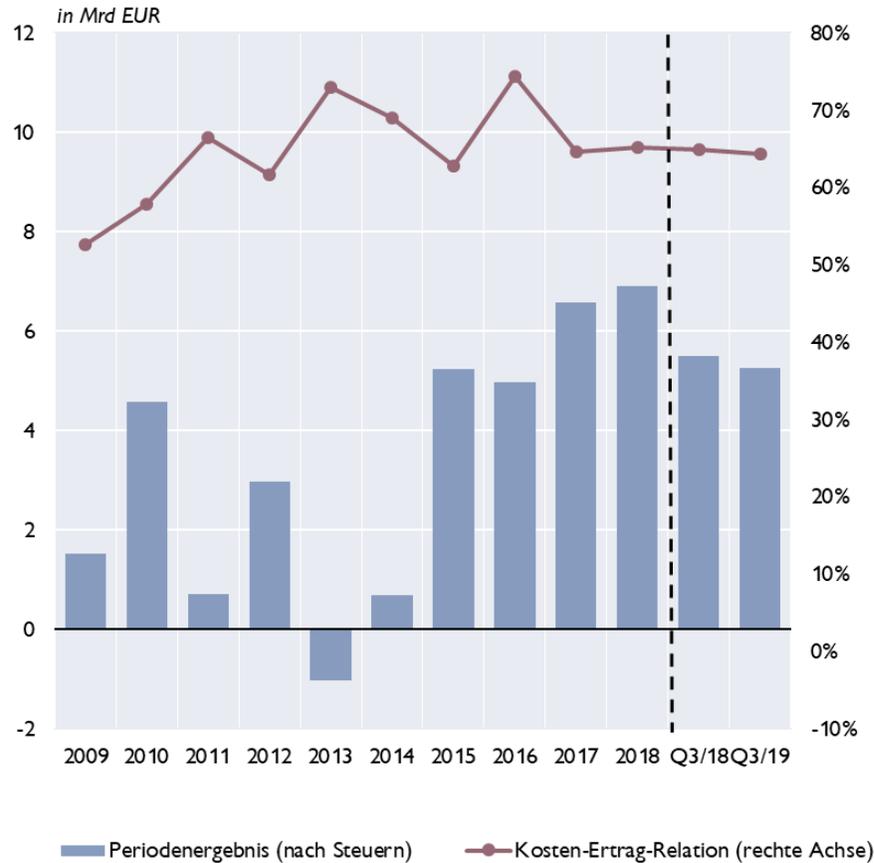
*Kredite an private Haushalte und nichtfinanzielle Unternehmen. (Rückgänge fx-bereinigt).

Quelle: OeNB.

Österreichische Banken weiterhin vor Herausforderungen: Geschäftsmodelle strukturelle Profitabilität, Risikotragfähigkeit, Niedrigzinsumfeld, Technologisierung



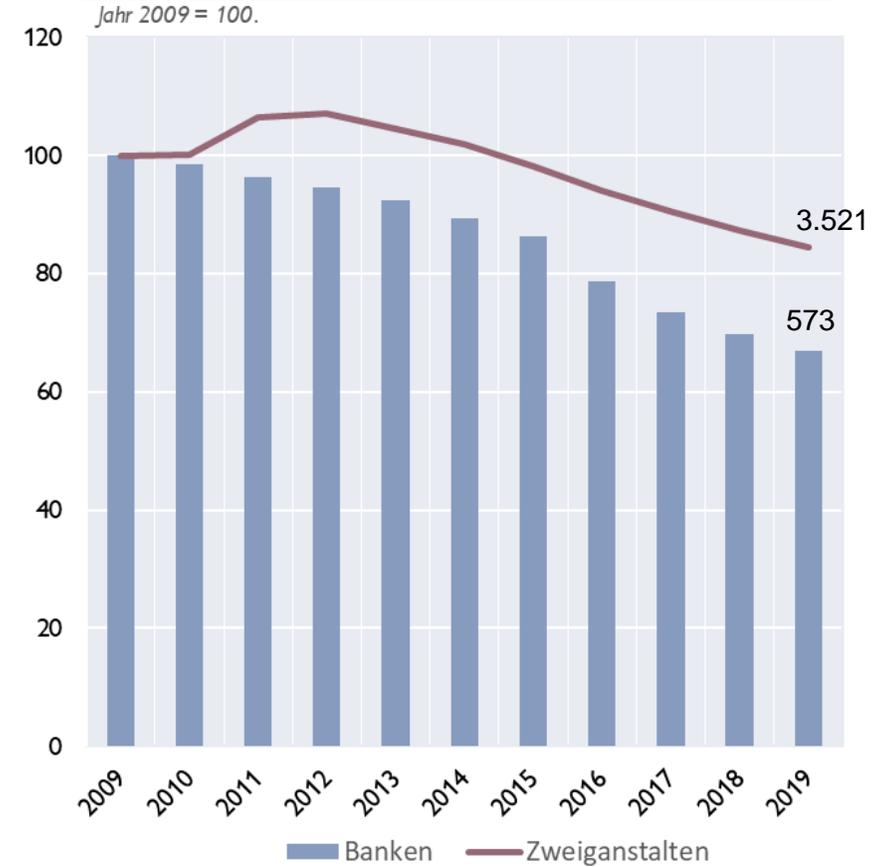
Profitabilität und Kosteneffizienz österreichischer Banken



Anm.: Q3-Werte nicht mit Jahresendwerten vergleichbar

Quelle: OeNB.

Rückgang der Anzahl der KIs



Internationaler Währungsfonds stellt dem österreichischen Finanzsystem ein sehr gutes Zeugnis aus

IWF Financial Sector Assessment Program (FSAP) 2019

Ergebnisse

Empfehlungen



Österreichisches Finanzsystem resilient gegenüber Schocks



Zusätzliche Ansteckungskanäle aus Ausland (insbes. CESEE) bei Systemrisikoanalysen stärker berücksichtigen



Gut funktionierende Aufsicht



Rechtlich bindende Maßnahmen bei wohnimmobilien-induzierten Systemrisiken erwägen



Methoden und Instrumente der makroprudenziellen Aufsicht hoch entwickelt und angemessen



Datenverfügbarkeit, v.a. Gewerbeimmobilienbereich, verbessern



IWF-OeNB-Stresstests bestätigen Stabilität des Bankensystems



Adäquate Ressourcenausstattung



Umfassender Rahmen für Abwicklung und Krisenmanagement



Finanzmarktstabilitätsgremium (FMSG): Vorsitz sowie ein weiteres Mandat an OeNB (politische Unabhängigkeit)



Signifikante Fortschritte bei Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Basel III Rahmenwerk ist weitgehend finalisiert

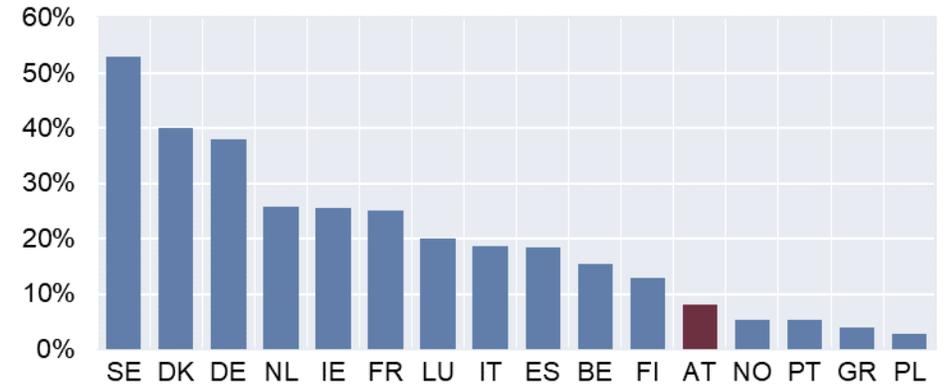
- Fokus: Überarbeitung der Berechnung der RWAs zur besseren **Vergleichbarkeit der Kapitalkennzahlen**
- Umsetzungsvorschlag in EU-Recht ergeht voraussichtlich Mitte 2020
- Bei EU Umsetzung Fokus auch auf **Prinzip der Proportionalität**
- Bei den **österreichischen Banken wird eine geringere Erhöhung der Kapitalanforderungen** (rund 8%) im Vergleich zu den europäischen Banken (durchschnittlich knapp 24%) erwartet

Vollendung Bankenunion

- **Anstrengungen** der neuen Europäischen Kommission zur Vollendung der Bankenunion **notwendig**
- Zeitplan und Ausgestaltung der Europäischen Einlagensicherung (EDIS) als dritte Säule der Bankenunion umstritten

BCBS Vorschlag zur Vollendung von Basel III führt zu weiteren Kapitalanforderungen

% Veränderung der Tier 1 Kapitalanforderung



Quelle: EBA "Basel III Reforms: Impact Study and Key Recommendations", Aug. 2019.





OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Bargeld

Direktor DDr. Eduard Schock

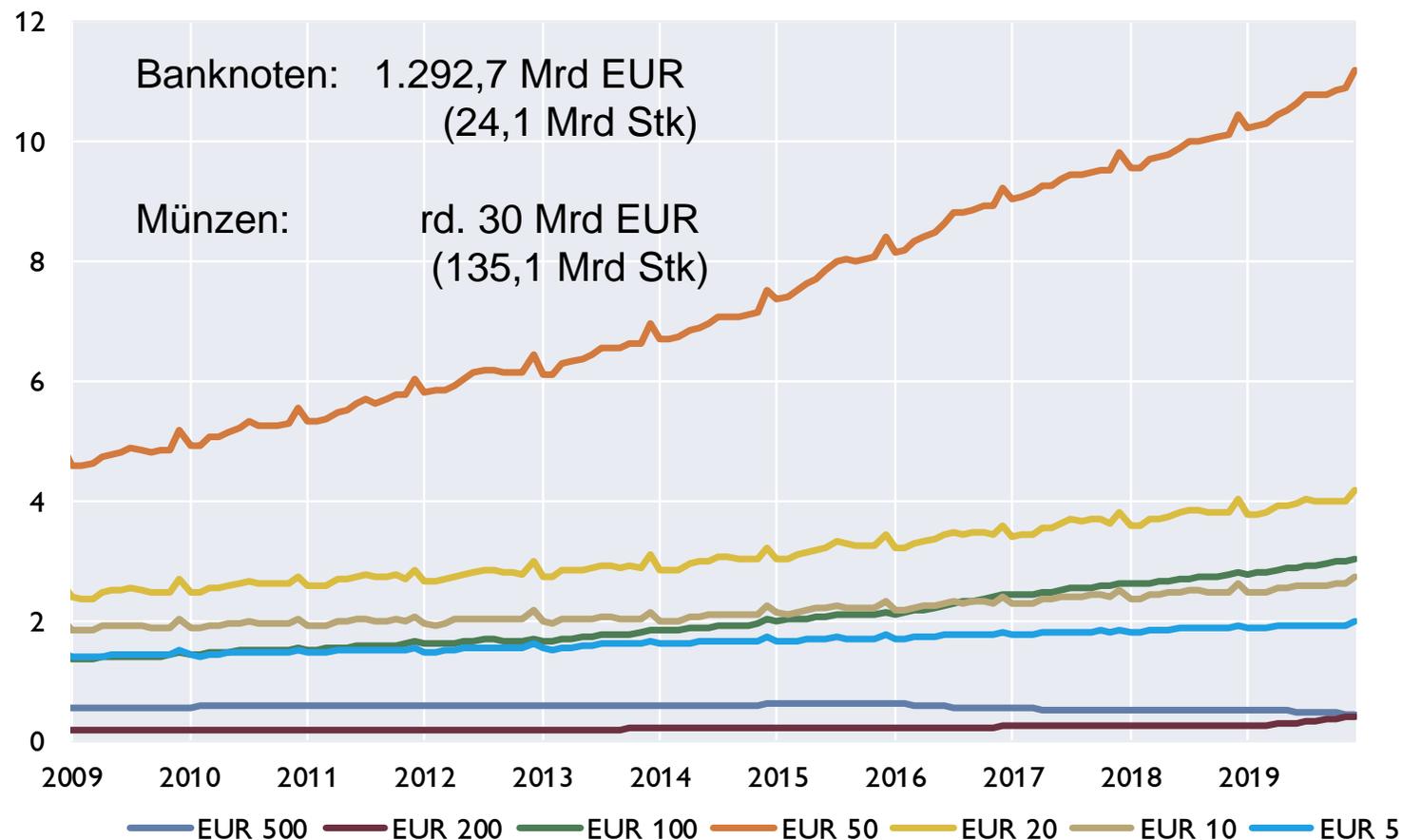
Wien, 31. März 2020

www.oenb.at



Euro-Bargeldumlauf steigt insgesamt kontinuierlich

in Mrd. Stück



Quelle: OeNB, EZB.

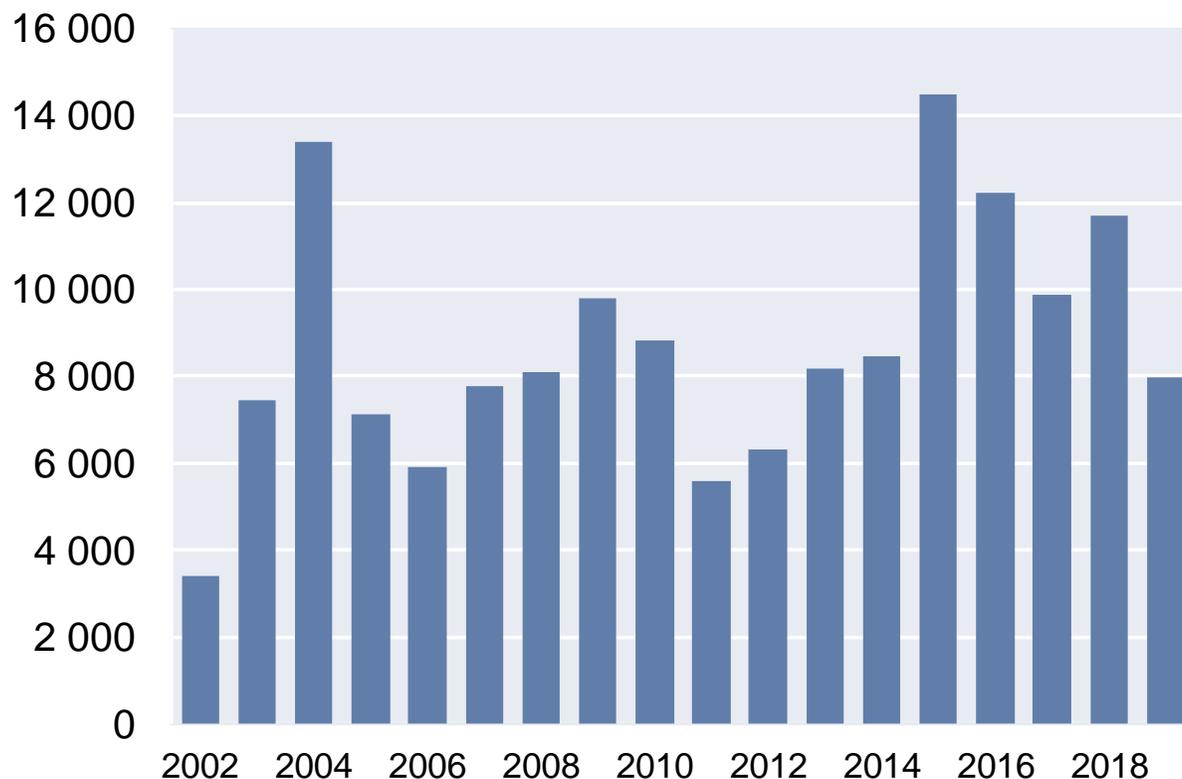
Bargeldnachfrage steigt kontinuierlich mit einer Wachstumsrate von 5% p.a. (5,1% im Vergleich zum Vorjahr)

EUR 50 ist mit 11,2 Mrd Stk. die häufigste Banknote.

EUR 200 (+61,4%) und EUR 100 (+8,8%) verzeichnen die höchsten Jahreszuwachsraten.

Starker Rückgang des Falschgeldaufkommens in Österreich

in Stück



2019: 7.977 Stück gefälschte Banknoten aus dem Umlauf sichergestellt (2018: 11.698 Stück)

Häufigste gefälschte Banknoten:

EUR 50 mit 46,9%, EUR 20 mit 21,2%, EUR 100 mit 19,2%

Ballungsraum Wien (35,9%), Steiermark (14,2%) und NÖ (11,7%) am stärksten betroffen

Quelle: OeNB.



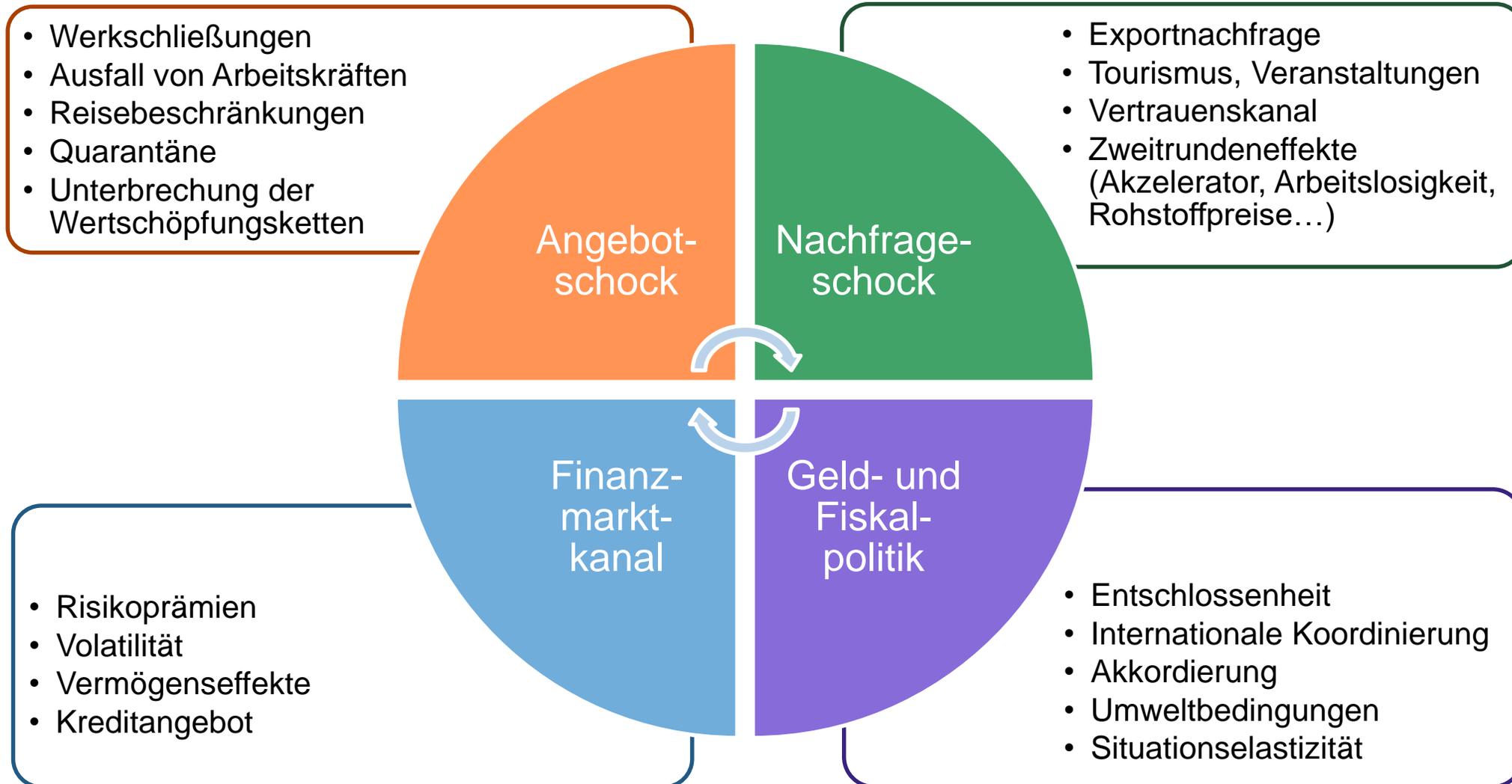
OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

COVID-19 spezifische Aspekte

www.oenb.at



COVID-19: Mögliche Wirkungskanäle sind vielfältig

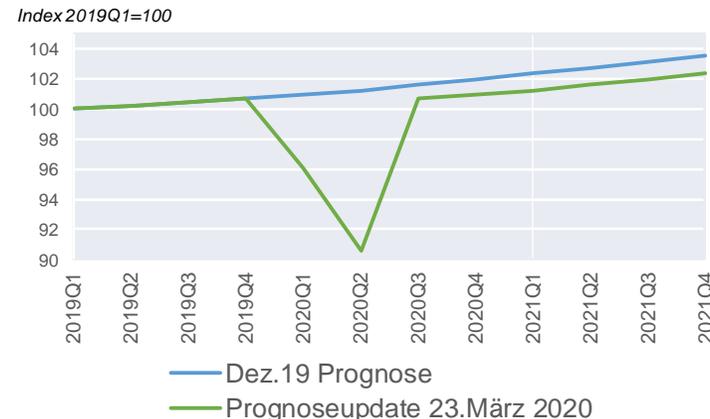


Wachstum des realen BIP in Österreich im Jahr 2020

BIP	
	Veränderung zum Vorjahr in %
OeNB Prognose vom Dez. 2019 ¹⁾	1.2
	in Prozentpunkten
Effekte COVID-19	-4.4
	Veränderung zum Vorjahr in %
OeNB-Prognoseszenario vom 23.3.2020	-3.2

Quelle: OeNB. ¹⁾ Update der Dez.19 Prognose mit neuen Daten bis zum 18. Februar.

BIP-Niveau



- In der Zeit des „Notbetriebs“ sinkt Wirtschaftsleistung in Österreich gegenüber „Normalbetrieb“ um 27 %.
→ **Pro Woche Laufzeit Reduktion des jährlichen BIP um 0,53 % oder 2,1 Mrd.€.**
- **Prognoseszenarioannahmen:**
 - **Containment Maßnahmen in Österreich/Euroraum für 5 Wochen** (Mitte April) in Kraft, gefolgt von **schrittweiser Lockerung bis Mitte/Ende Mai** (in Summe 10 Wochen)
 - **Aufgrund staatlicher Hilfsmaßnahmen bleibt Produktions- und Nachfragepotenzial erhalten** → 2020Q3 erreicht BIP wieder das Niveau von 2019Q4
- → Österreichs Wirtschaft **2020** mit einem **Wachstum des realen BIP von -3,2 %** in einer Rezession
- Für 2021 wird – abhängig von der weiteren Corona-Entwicklung - mit einer (starken) Aufwärtsbewegung beim Wachstum gerechnet (abhängig von internen und externen Umständen)

Einfluss des Ölpreisrückgangs und der COVID-19 Pandemie auf die österreichische HVPI-Inflation

Einfluß des Ölpreisverfalls auf die HVPI-Inflation

	Prognose Februar 2020	Prognoseupdate 23.3.2020	Differenz
HVPI-Inflation für 2020	1,7 %	1,2 %	-0,5 PP
Ölpreisannahme für 2020	51,6 EUR/Barrel	33,8 EUR/Barrel	-34,3 %

Quelle: OeNB, Macrobond.

- **Rohölpreisannahmen am 23.3.2020 für 2020 um 34,3 % unter dem Wert der Februar 2020 Prognose: Effekt auf die HVPI-Inflation -0,5 Prozentpunkte**
- **Die direkten COVID-19 Effekte auf die HVPI-Inflation sind in dieser Abschätzung nicht enthalten**
Gegenläufige Inflationseffekte der Coronavirus Pandemie:
 - Nachfrageausfall wird von Angebotsrückgang begleitet => Nettoeffekte sehr wahrscheinlich negativ
 - Erschwerte Inflationmessung: Fehlende Waren-/Dienstleistungspreise; Änderung des Konsumverhaltens

Budgetäre Wirkung von COVID-19: Maßnahmenpaket der Regierung und automatische Stabilisatoren

Szenario für budgetäre Entwicklung

	2020
	% des BIP
Revision BIP-Niveau gegenüber 12/2019	-4,4
Prognose Budgetsaldo 12/2019	0,2
Automatische Stabilisatoren	-2,5
Covid-19-Gesetze (3 von 4 Mrd.)	-0,8
Nothilfefonds (7 von 15 Mrd.)	-1,8
Zusätzliche Steuerstundungen (2 Mrd.)	-0,5
Budgetsaldo nach COVID	-5,4
Prognose Schuldenquote 12/2019	68,2
Schuldenquote nach COVID	77,4

Quelle: OeNB

- Automatische Stabilisatoren wirken sofort in vollem Umfang
 - keine verzögerte Arbeitsmarkt-Reaktion
- 38 Mrd.-Paket nicht voll budgetwirksam
 - SV-Beitrags-Stundungen wirken nur geringfügig aufs gesamtstaatliches (Maastricht-)Defizit
 - Garantien nur im Fall des Schlagendwerdens budgetwirksam
- 2021: Rückkehr auf Vorkrisenwachstumspfad würde mit starker Verbesserung des Budgetsaldos einhergehen

Geldpolitische Beschlüsse im Zusammenhang mit Covid-19

Bereits am **12. März** hatte der EZB-Rat zusätzliche längerfristige Refinanzierungsgeschäfte zu günstigeren Bedingungen beschlossen, um dem Finanzsystem des Euroraums mehr Liquidität zur Verfügung zu stellen. Weiters wurde der Rahmen des Ankaufsprogramms **APP** um **120 Mrd EUR** ausgeweitet.

Am **18. März** beschloss der EZB-Rat ein neues Ankaufsprogramm für öffentliche und private Wertpapiere – das **Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP)** – mit einem Umfang von **750 Mrd EUR**, das zumindest bis Jahresende 2020 laufen soll.

Im Rahmen des **Corporate Sector Purchase Programme (CSPP)** sollen künftig auch kurzfristige Wertpapiere des nicht-finanziellen Sektors angekauft werden können.

Die Standards für Sicherheiten wurden erleichtert, sodass künftig auch zusätzliche Kreditforderungen zur Finanzierung des Unternehmenssektors zulässig sein sollen.

Der EZB-Rat stellte fest, dass er keine Risiken für die geldpolitische Transmission in einem Mitgliedstaat der Eurozone dulden werde.

Vorübergehende Lockerung der Anforderungen an Banken

Nutzung (Unterschreitung) der aus **Säule 2** resultierenden **Kapitalempfehlung** (Pillar 2 Guidance)

Entgegenkommen bei der Umsetzung **individueller Maßnahmen**

Nutzung (Unterschreitung) der in den letzten Jahren aufgebauten **Kapital- und Liquiditätspuffer**

Verschiebung des für das laufende Jahr geplanten **Stresstests** für alle bedeutenden Kreditinstitute im SSM auf 2021

Erleichterungen bei Zusammensetzung des **Säule 2**

Nutzung regulatorischer Spielräume bei Behandlung von notleidenden Krediten

Hinweis an die nationalen makroprudentiellen Aufsichtsbehörden, **ggf. den antizyklischen Kapitalpuffer zu lockern** (AZKP; dieser liegt in AT aufgrund Empfehlung des FMSG auf 0 %)

COVID-19: Österreichische Banken in betroffenen Ländern nur sehr gering exponiert

Exposure österreichischer Banken in Ländern, die besonders vom Coronavirus betroffen sind

<i>Exposure (Letztrisiko in Mrd EUR per Dezember 2019):</i>	China	Südkorea	Italien	Iran	Frankreich	Deutschland	Spanien	Japan	Großbritannien	USA
Banken	1,4	0,3	2,0	0,0	4,7	8,0	2,6	0,3	0,3	1,1
Finanzielle Unternehmen	0,0	0,0	0,1	0,0	1,8	5,4	0,7	0,1	0,1	2,0
Staat & Zentralbank	0,0	0,1	2,3	0,0	1,9	4,9	5,9	1,0	1,0	1,8
Nichtfinanzielle Unternehmen	0,0	0,3	2,0	0,0	2,0	14,5	2,3	0,1	0,1	4,5
Private Haushalte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Immobilienbesichert (alle Schuldner)	0,0	0,0	1,1	0,0	0,1	10,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	1,5	0,7	7,5	0,0	10,6	45,5	11,6	1,4	1,4	9,5
in % der konsol. Bilanzsumme	0,14%	0,07%	0,73%	0,00%	1,03%	4,41%	1,12%	0,14%	0,14%	0,92%
in % aller Auslandsforderungen	0,3%	0,1%	1,7%	0,0%	2,9%	11,3%	2,7%	0,2%	3,5%	2,2%

Quelle: OeNB.

COVID-19: Kredite an potenziell betroffene Branchen in Österreich zeigen etwas schwächere Kreditqualität



Tourismus & Gastronomie sowie Verkehr voraussichtlich besonders betroffen | Beitrag BIP rd. 11 %

Kreditportfolio per Ende 2019 (ausgewählte Branchen)	Aushaftendes Kreditvolumen in Mrd EUR	Anteile	Kreditwachstum 2019	NPL Ratio	Eigenkapital % Bilanzsumme 2017	Beitrag BIP 2019 (ohne Steuern)
Grundstücks- und Wohnungswesen	54,55	33,5%	10,8%	1,1%	30,5%	10,0%
Bau	24,11	14,8%	1,8%	2,6%	27,8%	6,9%
Herstellung von Waren	17,77	10,9%	4,5%	4,6%	39,7%	18,7%
Freie Berufe	14,53	8,9%	12,3%	1,9%	54,9%	5,4%
Handel	13,29	8,2%	-1,8%	4,9%	39,1%	11,4%
Finanzdienstleistungen	8,98	5,5%	9,3%	1,1%	x	4,0%
Tourismus und Gastronomie	8,93	5,5%	8,0%	4,5%	24,1%	5,4%
Verkehr	4,73	2,9%	-3,7%	2,5%	39,7%	5,7%
Energieversorgung	3,52	2,2%	2,3%	2,3%	41,7%	1,8%
Gesundheitswesen	1,18	0,7%	14,3%	1,0%	42,9%	7,0%
Land- und Forstwirtschaft	0,92	0,6%	-6,4%	3,4%	37,8%	1,3%
Öffentliche Verwaltung	0,70	0,4%	11,3%	0,0%	x	5,0%
...						
Gesamtergebnis	162,90	100,0%	6,4%	2,4%	38,1%	100%

Quelle: OeNB.

Erklärung der Farbgebung: *Besonders betroffene Branchen* | *Durchschnittlich betroffene Branchen*

Sofortmaßnahmen der Bundesregierung

- Haftungen iHv EUR 100 Mio. für Überbrückungsfinanzierungen für **Tourismusbranche**
- Haftungen iHv EUR 10 Mio. für Überbrückungsfinanzierungen für **KMU**
- Umfassendes Maßnahmenpaket der **Bundesregierung iHv EUR 38 Mrd.**
 - EUR 4 Mrd. Covid-19-Krisenbewältigungsfonds
 - EUR 9 Mrd. Garantien und Haftungen
 - EUR 15 Mrd. Nothilfen für Branchen
 - EUR 10 Mrd. Steuerstundungen

Flächendeckende Bargeldversorgung in Österreich sichergestellt

- Bargeld ist in Österreich jederzeit flächendeckend verfügbar (enge Zusammenarbeit zwischen OeNB und Geldservice Austria)

- OeNB ist Garant für eine ausreichende Bargeldversorgung in Österreich

- OeNB und Geldservice Austria verfügen über interne Notfall- und Krisenpläne

Covid-19 – Maßnahmen im Bargeldbereich

- Aufstockung der Transportkapazitäten (+ 5 KFZ) durch die Geldservice Austria um die jederzeitige Versorgung sicherzustellen
- Bei Bedarf erweiterte Öffnungszeiten in der Geldservice Austria ab 5 Uhr morgens
- Bei Bedarf Filialversorgung und Bankomat-Befüllung auch an Wochenenden
- Versorgung der Sperrzonen in Österreich mit Bargeld nach den Regeln des BMI – Schutz kritischer Infrastrukturen
 - Ausnahmeregelung für die Bargeldversorgung
 - Bei Bedarf Luftversorgung über Hubschrauber (Militär, Polizei, ÖAMTC, Bergrettung)

OeNB-Veranlagungen breit diversifiziert, jedoch nicht immun gegen signifikante Verwerfungen auf den Finanzmärkten

- Reservemanagement durch eine breite Diversifikation gekennzeichnet
- Fokus insbesondere auf hohe Liquidität und Sicherheit, um im Bedarfsfall Mittel für koordinierte Interventionen an den Finanzmärkten verfügbar zu haben
- Veranlagung unterliegt einem umfangreichen Risikomanagement- und Kontrollsystem

Assetklassenanteile	
Gold	42%
Staats- und Staatsnaheanleihen	36%
Besicherte Schuldverschreibungen	8%
Unternehmensanleihen	7%
Aktien	3%

Stand 31.12.2019 ohne Geldmarkinstrumente

Finanzmarktverwerfungen für ausgewählte Vermögenswerte; Geschwindigkeit der Korrektur im historischen Vergleich einzigartig

10-jährige Staatsanleihen - Spread zu Deutschland



Credit Spreads Unternehmensanleihen (in BP)



Entwicklung europäischer Aktienmärkte (Indexiert)



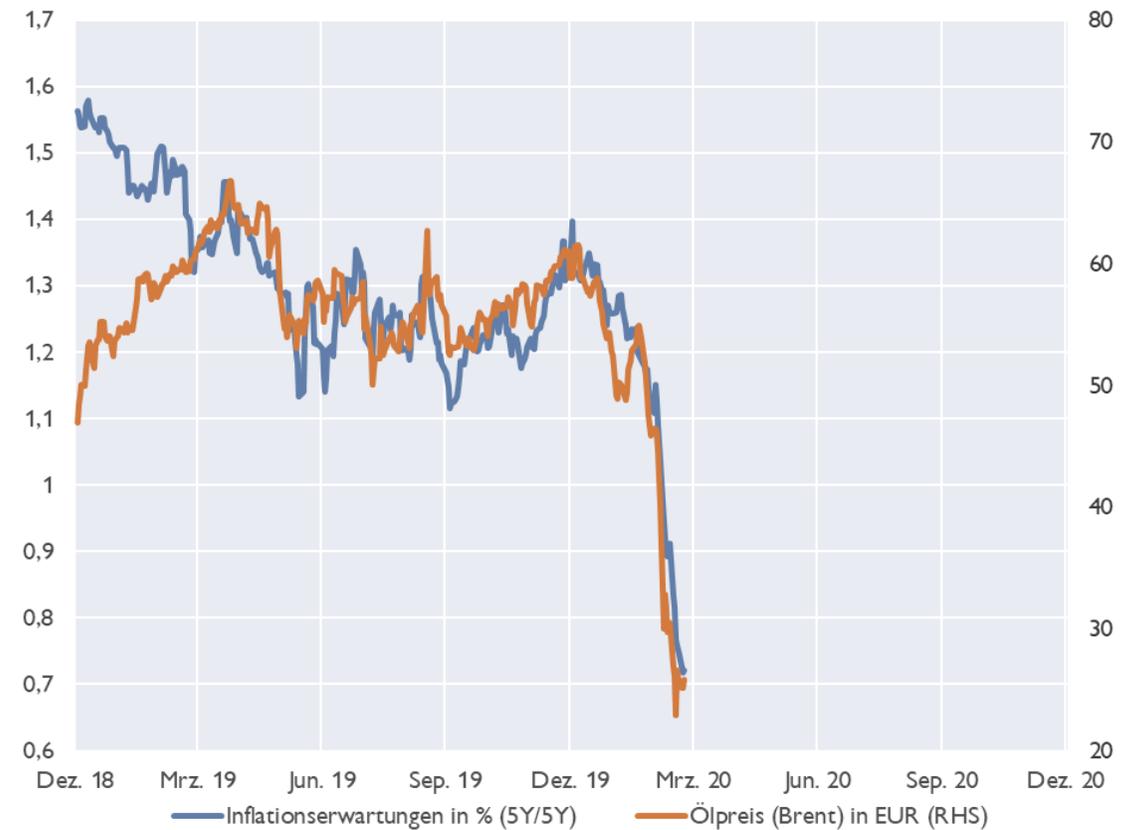
- Dritt-stärkster Einbruch auf US-Aktienmärkten seit 1980
- Volatilität an Aktienmärkten auf Niveaus von Finanzkrise 2008
- Geschwindigkeit der Korrektur im historischen Vergleich einzigartig: 6 Handelstage für 10% Korrektur, 13 Handelstage für 20% Korrektur, 16 Handelstage für 30% Korrektur (für Euro Stoxx 50)

Gold profitiert kaum von Unsicherheiten, Inflationserwartungen stürzten mit Ölpreis nach OPEC-Treffen ab

Goldpreis (USD)



Ölpreis und Inflationserwartungen





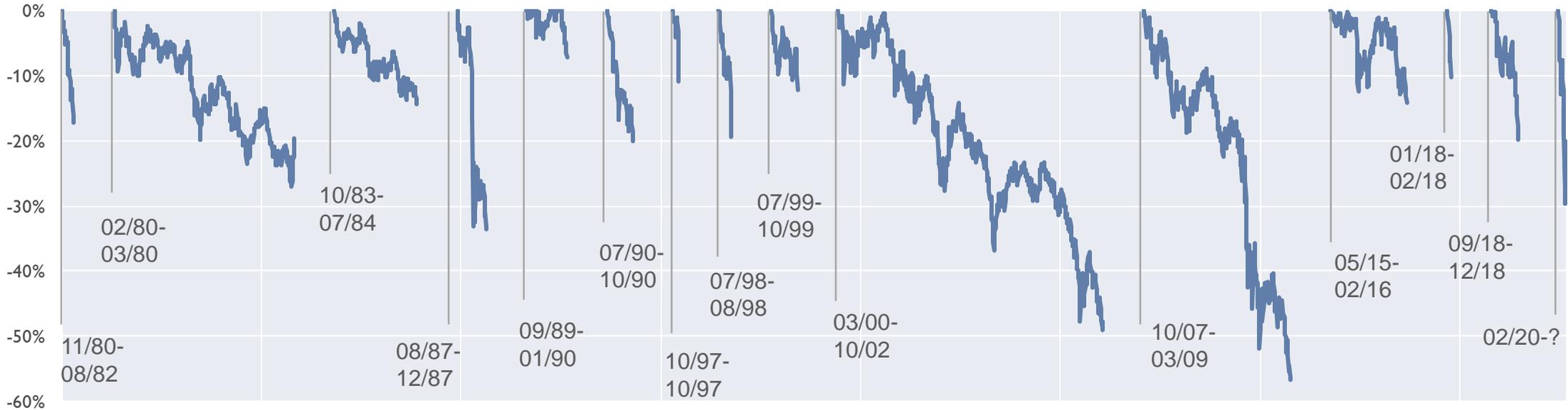
OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Annex

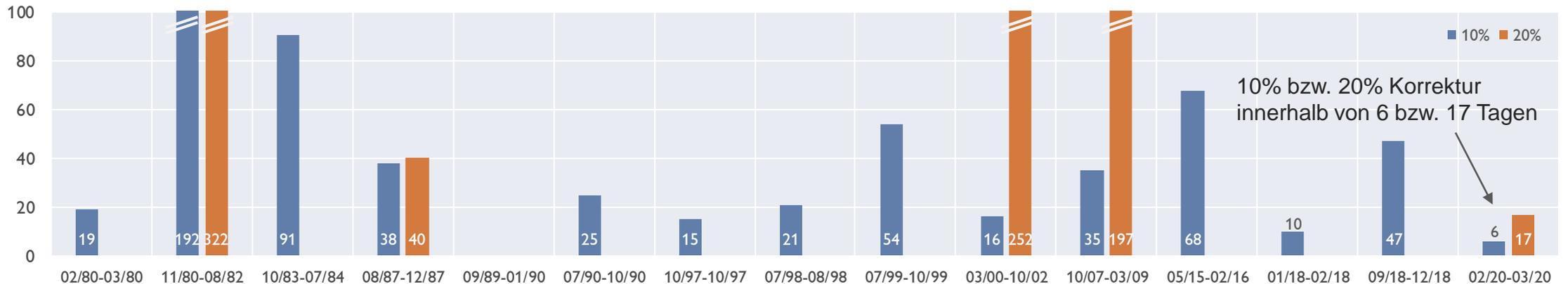
www.oenb.at

Geschwindigkeit der Korrektur im historischen Vergleich einzigartig

Aktienmarktkorrekturen in der USA seit 1980 (S&P 500)



Geschwindigkeit der Korrektur (Anzahl Tage bis zu Korrektur um 10% bzw. 20%)



Phase 1: Auftreten in Europa

- AG Corona
- Aktivierung Krisenstab
- Kontakt zum Staatlichen Krisen- und Katastrophenschutz
- Nominierung Gouverneur als Koordinator Direktorium

Phase 2: Auftreten in AT

- Reiseeinschränkungen, HO für Rückkehrer aus Krisengebieten
- Absage aller Veranstaltungen mit externer Beteiligung, restriktive Besuche
- Erhöhte Hygienemaßnahmen
- IT-Anpassung für HO

Phase 3: Verdachtsfälle in OeNB

- HO für Verdachtsfälle und deren Kontakte
- Splitting Teams
- Spezielle Maßnahmen zur Vermeidung von Ansteckung

Phase 4: Ausgangsbeschränkung durch BReg

- Ausdehnung HO (außer wo physische Anwesenheit erforderlich)
- Dzt. 90 % HO

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Thank you for your attention

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

 [@OeNB](https://twitter.com/OeNB)

 [OeNB](https://www.youtube.com/OeNB)

